

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 103.

Donnerstag, den 1. September 1881.

6. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Der IV. Termin diesjähriger Stadtanlage ist am 1. September l. J. fällig und längstens  
am 15. desselben Monats

zur Abführung zu bringen. Gegen Säumige muß alsbald nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist das Mahn- resp. Executions-Verfahren eingeleitet werden.

Zwönitz, am 30. August 1881.

Der Stadtgemeinderath.  
Schönherr.

### Bekanntmachung.

Die Stadtcassen-Expedition bleibt am 1., 2. und 3. September l. J. geschlossen.

Zwönitz, am 31. August 1881.

Der Bürgermeister.  
Schönherr.

### Tagesbericht.

— Zwönitz, 31. Aug. In Oberaffalter waren heute Nachmittag während des Gewitters der Knecht des Gutsbesizers Neubert und der 14jährige Knabe Drechsel, welcher im Gute mit wohnhaft ist, mit Düngerfahren beschäftigt. Als dieselben vom Felde zurückkamen und in's Gehöfte fahren wollten, tödtete der Blitz den 14jährigen Drechsel, sowie die zwei am Wagen vorgespännnten Kühe, während es den Knecht nur betäubte.

— Zwönitz, 29. August. Die am heutigen Tage im hiesigen „Feldschlößchen“ stattgefundene, ungemein zahlreich besuchte Versammlung der reichstreuern Wähler des 19. Reichstagswahlkreises (Stollberg-Schneeberg) hat als höchst erfreuliches Resultat ergeben, daß die Konservativen und Liberalen sich einstimmig dahin entschieden haben, den Kohlenwerks- und Rittergutsbesitzer Ebert in Leubnitz bei Verdau als Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien im genannten Wahlkreise aufzustellen.

— Das Postamt ist am 2. September wie an Sonn- und Festtagen geöffnet und zwar:

Vorm.: von 7—8 und 11—12 Uhr und  
Nachm.: „ 2—4 Uhr.

— Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumustern dienenden Dienstpferde der Kavallerie, Artillerie und des Trains soll an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr an stattfinden: Am Montag den 19. September 1881 in Dresden, Dienstag den 20. September in Dresden und Riesa, Mittwoch den 21. September in Großenhain, Grimma und Rochlitz, Donnerstag den 22. September in Rostwein und Borna, Freitag den 23. September in Oschatz, Freiberg und Pirna, und Montag den 24. und Dienstag den 25. Oktober 1881 in Dresden. Die Pferde der Garnison Pegau werden in Borna, die der Garnison Lausitz in Grimma und die der Garnison Geithain in Riesa bezw. Rochlitz zur Versteigerung gelangen.

— Leipzig, 27. August. In der Alexanderstraße waren zwei Eheleute mit einander in Streit gerathen und schließlich in Thätlichkeiten übergegangen. Dabei hatte der Mann seiner Ehefrau eine brennende Petroleumlampe nachgeworfen, welche in tausend Stücke zersprungen war, sonst aber Schaden nicht angerichtet hatte. Die Frau dagegen hatte sich mit einem hölzernen Schemel bewaffnet und damit eine drohende Stellung eingenommen. Endlich durch Intervention der Polizei wurde Schlimmeres abgewendet. — Nur gemüthlich!

— Die seit längerer Zeit zwischen der Sächsisch-Thüringischen Ostwestbahn, Verdau-Weida, und der sächsischen Staatsregierung stattgefundenen Verhandlungen wegen Uebergangs dieser Bahn in den Besitz des sächsischen Staates haben dem „Greizer Tageblatt“ zufolge nunmehr ihren Abschluß gefunden.

— Schneeberg, 27. August. Im Dezember d. J. hat unsere Bergstadt Schneeberg auf eine 400jährige Existenz als Stadt zurückzublicken; Wunsch der Bürgerschaft ist es daher, daß dieser Tag in festlicher Weise begangen werde. Am Festtage selbst gedenken die

Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt unserer prachtvollen St. Wolfgangskirche eine neue stylgerechte Kanzel- und Altarbekleidung zu widmen und zu diesem Zwecke eine Sammlung zu veranstalten, an der sich hoffentlich alle Stände betheiligen werden. — Recht erfreulich ist es, daß die hier aufgetretene Typhusepidemie im stetigen Zurückgehen begriffen ist. Neue Erkrankungen sind in den letzten Tagen fast gar nicht vorgekommen. Glücklicherweise ist die Anzahl der vorgekommenen Todesfälle eine nicht sehr beträchtliche. Außer in Schneeberg ist der Typhus noch besonders im benachbarten Griebach aufgetreten, während in Neustädtel und Schöma nur vereinzelte Fälle vorgekommen sind. Hoffentlich verschwindet der unheimliche Gast recht bald auf Nimmerwiederkehr.

— Scheibenberg, 27. August. Als Bürgermeister für hiesige Stadt ist gestern Herr Bürgermeister Kegler in Jöhstadt gewählt worden und hat derselbe bereits telegraphisch die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl ausgesprochen. Im Ganzen waren 39 Bewerbungen eingegangen.

— Geithain, 30. August. Das in nächster Nähe Geithains stattfindende Brigadeexerciren war gestern von einem Unfall begleitet. Der durch das Schauspiel angelockte Auszügler Gotthold Weiske aus Widershain hatte sich auf den Übungsplatz gewagt; ein an der Hand gehendes Offizierspferd schlug nach diesem aus und verletzte ihm ein Bein schwer. Herbeieilende Militärärzte konstatirten einen Oberschenkelbruch und legten sofort Nothverband an. — Heute ist ein Theil unserer Garnison, die erste reitende Batterie, ins Manöver ausgerückt, von dem sie nach hier nicht wieder zurückkehrt. Der Batteriechef brachte vor dem Abmarsch auf die Quartierwirthschaft noch ein Hoch aus, in welches die Mannschaften kräftig einstimmten.

— Delsnitz b. Lichtenst., 29. August. In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung des hiesigen Ortsvereins referirte der Vorsitzende zunächst über die vor 8 Tagen stattgefundene Wählerversammlung in Zwönitz. Auf die Frage desselben, ob die Versammlung die Aufstellung eines oder mehrerer Reichskandidaten wünschten, wurde einstimmig das erstere beschlossen. Von den in Zwönitz vorgeschlagenen Kandidaten empfahl Voittel ganz besonders Kohlenwerks- und Rittergutsbesitzer F. Ebert auf Leubnitz, welchem Urtheil sich auch die Anwesenden angeschlossen. Hierauf wurden Dir. Böhmer und Voittel zu der heute Abend abermals in Zwönitz stattfindenden Versammlung gewählt und sie beauftragt, in diesem Sinne zu wirken. — Vorigen Freitag Vormittag 9 Uhr brach in der zum Enterlein'schen, früher Sonntag'schen Restaurationsgrundstück in Neudölsnitz gehörigen Scheune Feuer aus, welches dieselbe binnen Kurzem vollständig in Asche legte. Nur durch das energische Eingreifen der auch aus den Nachbarorten herbeigeeilten Feuerwehren blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Da Enterlein nicht versichert hat, ist es ihm so mehr zu beklagen, daß fast die ganze Ernte mit verbrannte.

— In Eibau ist in der Nacht zum Donnerstag das der Schützen-gesellschaft gehörige Schießhaus abgebrannt. Entstehungsursache ist noch unbekannt.